

Resolution Badener Wand

Zeitliches Schutzkonzept anstatt Vollsperrung für Kletterer

Das Regierungspräsidium Karlsruhe beabsichtigt ab 2022 eine ganzjährige Sperrung der Badener Wand (Battertfelsen, Baden-Baden) für den Klettersport (mitgeteilt bei Besprechung 1.12.2021).

Die Battertfelsen sind eines der bedeutendsten Klettergebiete von Baden-Württemberg und besitzen mit einer 130-jährigen Klettertradition deutschlandweit großen sporthistorischen Wert. Die Badener Wand hat mit mehr als 60 Kletterrouten, die insgesamt rund 1.500 Klettermeter ergeben, eine überregionale alpinsportliche Bedeutung.

Die Badener Wand ist eine besonders attraktive, hohe Wand und damit eine wichtige wohnortnahe Klettermöglichkeit für alpin geprägte Mehrseillängentouren. Somit ist sie auch unter dem Aspekt des Klimaschutzes von Bedeutung.

Die Battertfelsen werden vom Arbeitskreis Klettern und Naturschutz (AKN) Battert betreut, der sich gemeinsam mit Kletterern, Behörden und Verbänden seit mehr als 30 Jahren für naturverträgliches Klettern und einvernehmliche Lösungen einsetzt.

Seit der Rückkehr des Wanderfalken an die Badener Wand im Jahr 2004 setzt sich der AKN Battert für den Schutz des Wanderfalken ein und unterstützt eine saisonale Sperrung des linken Wandbereichs um den Horstplatz.

Der Bruterfolg der Wanderfalken an der Badener Wand entspricht jenem im Regierungsbezirk Karlsruhe und im Land. Das erfolgreich angewandte saisonale Schutzkonzept folgt den landes- und bundesweit üblichen und bewährten Maßnahmen zum Schutz von Wanderfalken-Bruten an bekletterten Felsen. Derartige saisonale Schutzkonzepte sind als „Best Practice“-Beispiele für Besucherlenkung in einem sensiblen Naturraum bekannt.

Der AKN Battert, der Landesverband Baden-Württemberg des Deutschen Alpenvereins und die weiteren Unterzeichner dieser Resolution fordern das Regierungspräsidium Karlsruhe und die Naturschutzverwaltung auf,

- **die unverhältnismäßige und nicht zielführende Vollsperrung der Badener Wand nicht weiter zu verfolgen,**
- **an den Battertfelsen die landes- und bundesweit üblichen und mit den Naturschutz- und Kletterverbänden vereinbarten saisonalen und räumlich begrenzten Schutzmaßnahmen für Felsbrüter anzuwenden,**
- **bei der Bewertung einer erfolglosen Brut natürliche Faktoren (Prädation, ungünstige Witterung, natürliche Störungen, ...) zu berücksichtigen,**
- **das ehrenamtliche Engagement und die Expertise der Kletterer und Felsbetreuer (AKN Battert) für den Biotop- und Artenschutz zu würdigen, indem es für die gemeinsame Entwicklung geeigneter Maßnahmen zur Festigung und Optimierung eines saisonalen Schutzkonzepts genutzt wird,**
- **an den Battertfelsen wie auch an vielen anderen Kletterfelsen in Baden-Württemberg und Deutschland das Ende der Schutzzeit an das Ausfliegen der Jungfalken zu koppeln („flexible Regelung“ angepasst an den Brutverlauf).**

Stuttgart, 11.1.2022

